

DPG-Rundbrief – Oktober III 2021

Presseerklärung:

Die Deutsch-Palästinensische Gesellschaft e.V. (DPG) verurteilt auf das Schärfste die Entscheidung des israelischen Verteidigungsministers Gantz sechs palästinensische Organisationen der Zivilgesellschaft als terroristische Organisationen einzustufen.

Die DPG erklärt, dass die israelische Regierung und ihre Sicherheitsdienste gezielten Angriffe gegen Institutionen der palästinensischen Zivilgesellschaft begehen, um sie daran zu hindern ihre zivilgesellschaftliche Rolle bei der Unterstützung der Rechte und der Grundbedürfnisse der palästinensischen Gesellschaft zu erfüllen und die von dieser israelischen Regierung begangenen Verbrechen gegen die Menschenrechte aufzudecken.

Die DPG ruft die internationalen Institutionen, insbesondere die Vereinten Nationen und Menschenrechtsorganisationen auf, ihren Beitrag zur Unterbindung dieses bössartigen Angriffs zu leisten. Sie erwartet, dass die noch amtierende Bundesregierung diese Entscheidung des israelischen Ministers Gantz ebenfalls verurteilt.

Nazih Musharbash, Präsident Deutsch-Palästinensische Gesellschaft e.V.

Buchbesprechung:

**„Kein Frieden für Palästina -
Der lange Krieg gegen Gaza, Besatzung und Widerstand“
Helga Baumgarten**

Promedia Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H., Wien 2021

Helga Baumgarten ist nicht nur als Professorin für Politikwissenschaft an der Universität Birzeit von 1993 bis 2000 und Autorin mehrerer Standardbücher zur palästinensischen Nationalbewegung und zum politischen Islam bekannt geworden, sie lebt noch immer in Jerusalem und arbeitet mit Studenten in Projekten in Birzeit.



So schreibt sie nicht nur aus der Sicht professoraler wissenschaftlicher Forschung und Lehre, sondern auch der jahrzehntelangen persönlichem Erleben vor Ort inmitten des Alltags der Palästinenser und gesellschaftlichen Entwicklungen im Nahen Osten und im Zentrum die wichtigsten Stationen der letzten Jahrzehnte seit 1948, dem Jahr der Staatsgründung Israels.

Ihre historische Aufarbeitung der israelischen Besatzung mit der sog. Siedlungspolitik, die im Kern seit der NAKBA eine Politik der permanenten völkerrechtswidrigen Vertreibung, Enteignung und Annexionen ist,

wird analytisch in vier historischen Zeitabschnittsphasen unterteilt und mit präzisen dokumentarischem Material beschrieben. Diese Publikation unterscheidet sich von bisher vorliegenden Arbeiten durch eine Stringenz und Authentizität der Präsentation der in die Erzählung eingebetteten Fakten.

Das Besondere ist die gelungene konzipierte Einbettung der Arbeit in der für Leser im deutschen Sprachraum zu berücksichtigende „besonderen Umgang Deutschlands und Österreichs“ mit dem Thema Palästina und Israel, denn besonders im deutschsprachigen Raum ist im medialen und politischen Diskurs das „seit 1967 andauernde Besatzungsregime, von Siedlungskolonialismus, ethnischer Säuberung und einem spezifisch nahöstlichem System der Apartheid“ keine Rede.

Ausgehend von den aktuellsten zum Teil sogar erstmalig unter weltweiter Beachtung eskalierten „Konflikten“ spürt Helga Baumgarten in dem Buch der Frage nach, wie vor den historischen Abläufen des Versuchs Israels die palästinensische Identität systematisch zu zerstören eine mögliche Einheit aller palästinensischen Bevölkerungsbereiche in Palästina, in Israel und den Flüchtlingslagern weltweit, politischen Gruppierungen und zivilen Basisorganisationen entstehen kann – als einzige Chance die Besatzungspolitik langfristig zu überwinden.

Helga Baumgarten beschreibt aber letztlich nicht nur verständlich die Hintergründe für einen der längsten geopolitischen Konflikte unseres Zeitalters, sondern sie hat eine durchaus positive Erwartung an eine zukünftige Entwicklung. Denn obwohl in der Bevölkerung Israels nur eine Minderheit existiert, die sich gegen die Macht- und Kriegspolitik ihrer Regierungen wendet, wächst doch weltweit die Solidarität mit den neuen Formen des palästinensischen Widerstands, wie an zahlreichen Beispielen dokumentiert wird.

So resumiert sie am Schluss, dass „der Weg zum Frieden für Palästina“ wohl noch ein langer ist, aber „die Zahl der Menschen – in Palästina, in Israel und weltweit – die dafür eintreten, wächst“. Ein wahrlich lesenswertes und wichtiges Buch, das historische Betrachtungen und Analysen mit Tendenzen und Perspektiven mit positiven Hoffnung verbindet.

Dr. Detlef Griesche, Vizepräsident der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft e.V.

Einladung:

Herzlich laden wir Sie zum 7. Zoom-Vortrag unserer virtuellen 2021 ein,

Kein Frieden für Palästina - Der lange Krieg gegen Gaza, Besatzung und Widerstand

Prof. Dr. Helga Baumgarten, UNI Birzeit, Palästina

04.11.1021 19:30 Uhr



Prof. Dr. Helga Baumgarten studierte Politikwissenschaft, Soziologie, Geschichte und Arabisch und zusätzlich absolvierte sie eine Journalistenausbildung. Seit 1993 lehrt sie an der Universität Birzeit, Palästina. Ihre Bücher „Kampf um Palästina - was wollen Hamas und Fatah“, „Hamas: Der politische Islam in Palästina“, „Arafat: Zwischen Kampf und Diplomatie“ sowie „Palästina: Befreiung in den Staat. Die palästinensische Nationalbewegung seit 1948“ wurden aus aktuellen Gegebenheiten durch ihre neueste Publikation ergänzt. Helga Baumgarten ist für ihre klaren Worte bekannt, die oft Gegenreaktionen ausgelöst haben.

[**Anmeldung04.11@dpg-netz.de**](mailto:Anmeldung04.11@dpg-netz.de)

Internationale Ausstellung:

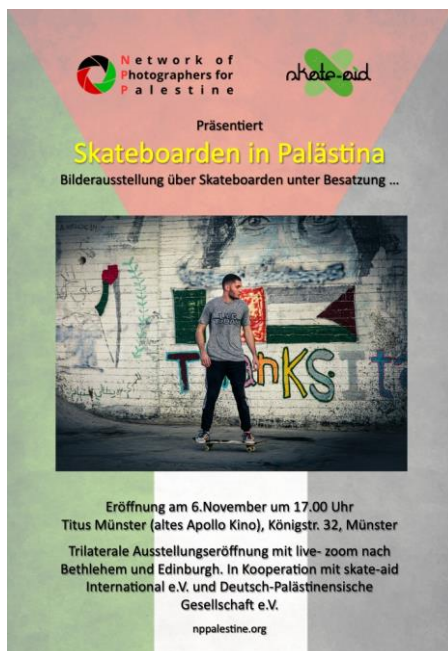
Skateboarding in Palästina

Eine Ausstellung über Skateboarden in Palästina unter Schirmherrschaft des Network of Photographers for Palestine mit Sitz in Edinburgh.

Die Ausstellung wird in Kooperation mit Titus Dittmann und skate-aid international e.V. und der Deutsch- Palästinensischen Gesellschaft DPG e.V.

**am Samstag den 6.11.21 um 17.00 Uhr
im Titus, ehemals Apollo- Kino, Münster, Königstr. 32**

eröffnet.



Die Bilder in dieser Ausstellung wurden von skate aid international und palästinensischen FotografInnen dem NPP eingereicht und dort von einer Jury ausgewählt. Sie zeigen den Sport, die Begeisterung und das Skateboarden im Alltag unter der Besatzung in Palästina.

Titus Dittmann, Gründer von TITUS und skate-aid, unterstützt diese Ausstellung: "Im SOS- Kinderdorf in Bethlehem haben wir das erste skate-aid - Projekt durchgeführt, wir freuen uns, unsere Arbeit, die Begeisterung und Herausforderungen beim Skateboarden im Rahmen dieser Ausstellung zeigen zu können."

Ursula Mindermann, Präsidiumsmitglied des NPP und der DPG vermittelte diese internationale Kooperation und ist stolz: "Es wird diese Ausstellung zeitgleich in Bethlehem, Edinburgh und Münster eröffnet. Per live- stream sind wir miteinander verbunden. Dieses soll die internationale

Zusammenarbeit und Solidarität zeigen."

Die Ausstellung wird am 6.11. mit Grußwörtern von Titus Dittmann, Nazih Musharbash, dem Präsidenten der Deutsch- Palästinensischen Gesellschaft und Vizepräsidentin Ursula Mindermann eröffnet. Alle Interessierten sind eingeladen, zur Eröffnung und zu den Öffnungszeiten des Titus Shops die Ausstellung im ersten Stock zu besichtigen.

Die Ausstellung der Bilder dauert bis zum 19.11.21.

Weitere Infos finden Sie unter:

www.skate-aid.org
www.titus.de
www.DPG-Netz.de

Zum Network of Photographers for Palestine NPP (www.nppalestine.org)